

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 33 vom 8. Juni 2022

„Kindheit im Heim“

Bürgerberatung und Buchvorstellung im Rathaus Angermünde am 14. Juni 2022

Das Beratungsteam der Brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern Beratung zu Rehabilitierungs- und Entschädigungsfragen an. Das Angebot richtet sich an Menschen, die in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR politisch verfolgt wurden, die in Spezialkinderheimen und Jugendwerkhöfen untergebracht waren, sowie an deren Angehörige.

Darüber hinaus berät an diesem Termin das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder) zu den Möglichkeiten der Einsicht in Stasi-Akten. Interessierte können sich auch über die Möglichkeit von Anträgen zu vermissten oder verstorbenen Angehörigen sowie zur Entschlüsselung von Decknamen informieren. Für die Antragstellung ist ein Personalausweis notwendig. Kostenfreie Publikationen zu verschiedenen Themen werden angeboten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aufarbeitungsbeauftragten und der Stasiunterlagenbehörde beraten und unterstützen:

- > Antragstellung zur Akteneinsicht in Unterlagen des MfS (einschl. Decknamenentschlüsselung und Wiederholungsanträge)
- > Anonymisierung (Schwärzung)
- > Antragstellung zur Akteneinsicht als nahe Angehörige von Verstorbenen
- > Anträge für Forschung und Medien
- > Rehabilitierung von SED-Unrecht nach dem Strafrechtlichen, Verwaltungsrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und sich daraus ergebenden Leistungsansprüchen
- > Anerkennung verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden
- > psychosoziale Beratungs- und Hilfsangebote

Für Betroffene, die in der DDR in Spezialkinderheimen, Jugendwerkhöfen, Durchgangs- und Sonderheimen untergebracht waren sowie für Opfer von Zersetzungsmaßnahmen des Staatssicherheitsdienstes der DDR wurden ab dem 29.11.2019 die Rehabilitierungsmöglichkeiten deutlich verbessert.

Im Anschluss findet ein Gesprächsabend unter dem Titel „Kindheit im Heim – Autoritäre Erziehung in der DDR“ statt. Insbesondere die Spezialheime der Jugendhilfe dienten der rigorosen

Umerziehung. Grit und Niklas Poppe stellen einzelne Schicksale aus ihrem Buch „Die Weggesperrten“ vor. Thematisiert werden das Spannungsfeld von sozialistischer Ideologie, autoritärer Erziehungstradition und sozialpädagogischem Auftrag in der Heimerziehung der DDR sowie der Blick der Stasi auf die Spezialheime.

Termin: 14. Juni 2022, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Rathaus Angermünde, Ratssaal
Markt 24, 16278 Angermünde
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr Bürgerberatung zum Thema Akteneinsicht (Personalausweis erforderlich) und zu Rehabilitierungs- und Entschädigungsfragen
17:00 - 19:00 Uhr Gesprächsabend mit Buchlesung

Die Beratung wird kostenfrei angeboten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Eine Veranstaltung der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder).

